

Des Grafen Dietrichs wonn'ges Kind
Herr Heinrich hat erküret
Und sie nach seiner Burg geschwind
Auf dem Gebirg' entführet.

II.

Wer ist Herr Heinrich, sagt mir doch,
Wer ist der Waidgeselle?
Wer ist der Held, dem keiner noch
Gleich ganz an Kraft und Schnelle?

Folgt auf des Harzes Höhen mir,
Die Antwort wird's Euch lohnen;
Da finden un'ren Jäger wir
Im Wald bei seinen Dohnen.

Es glückte heut' der Drosseln Fang;
Sie lösend muß er lauschen;
Wie schneller Roffe Nah'n es klang
Hell durch des Windes Rauschen.

Und sieh! ein glänzend Ritterpaar
Kommt dort den Weg gesprengt,
Gefolgt von reiß'ger Diener Schar,
Der Roffe Zaum verhänget.

Nun halten sie; Herr Eberhard,
Der Herzog ist's der Franken.
Ein warmer Gruß dem Jäger ward;
Den hört erregt man danken.

Des Kaisers Bruder zu ihm spricht:
„Herr Heinrich, Fürst der Sachsen,
Des Reiches Kron' ist heute nicht
Ein schwacher Mann gewachsen.“